

Wir verstehen ja sehr gut, was einer damit ausdrücken will, wenn er schreibt: Kaufen Sie nur bei mir. Und weil wir es verstehen, deshalb nehmen wir es im allgemeinen nicht allzu fragisch, wenn's nicht gerade hageldick kommt. Aber es wäre doch der gute Rat zu geben, daß der Inserent unter Vermeidung des Wörtchens „nur“ auf anderen Wegen an die Leser herankommt; denn nicht daß der Inserent befiehlt: „Du sollst nur bei mir kaufen“, ist wichtig, für den Erfolg wichtig ist einzig und allein, daß der Leser den Entschluß faßt: „Ich will nur diese Ware und in diesem Geschäft kaufen!“ (VI 1/157) T. F.

Senkung der Doublépreise für Optik. Wie die optischen Firmen mitteilen, haben sie die Preise für Doubléerzeugnisse zum Teil bis zu 10% ermäßigt. (VI 1/129)

Überfall. In Berlin wurde am 12. März der 30 Jahre alte Uhrmacher Hans Hüchel aus der Eisenbahnstraße 20 vor dem Hause Köpenicker Straße 17 von einer Rotte von zehn Burschen überfallen und schwer mißhandelt. Hüchel erlitt einen schweren Unterschenkelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. (VI 1/127)

Zentralverbands - Nachrichten

Unsere Verbandsstatistik konnte im Monat Februar bedeutend erweitert werden, weil sich rund zwanzig neue Firmen angeschlossen haben. Je größer die Zahl der Firmen ist, die sich an der Statistik beteiligen, desto wertvoller und sicherer die Ergebnisse. Die Zahlen für den Monat Februar geben ein wertvolles Bild der Lage im Uhren- und Schmuckwarengeschäft. Bekanntlich werden die Einzelzahlen aller Teilnehmer jedem Teilnehmer der Statistik zugeschickt, so daß er in der Lage ist, die Entwicklung seines Umsatzes mit allen anderen Geschäften zu vergleichen. Natürlich werden keine Namen genannt; jeder Teilnehmer erhält eine Kenn-Nummer. Wer sich an dieser für jedes Geschäft wertvollen Statistik beteiligen will, lasse sich zunächst unverbindlich einen Fragebogen von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher e. V., Halle (Saale), Königstraße 84, schicken. — Die Beteiligung an der Statistik ist kostenlos. (VII/702)

Georg Jacob-Stiftung — Freistelle an der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte (Sa.). Die dem Zentralverband zur Verfügung gestellte Freistelle aus der Georg Jacob-Stiftung ist auf einstimmigen Beschluß des Vorstandes an Herrn Hans Wolf, den Sohn des früheren Obermeisters und Vorsitzenden des Landesverbandes Württemberg, Kollegen Wolf (Stuttgart), verliehen.

Die Verleihung dieser Freistelle bedeutet eine besondere Auszeichnung für den Betreffenden, da sie nur an Bewerber gegeben wird, die zu der Hoffnung berechtigen, daß sie dereinst in der Uhrmacherei Leistungen über den Durchschnitt aufweisen können. (VII/696)

Erst Warenhaus — dann Uhrmacher. Die Firma Franz & Cie., Inhaber Emil Kappis, Kaiser-Friedrich-Straße 58, in Pforzheim, sucht die Vertretung von Fabriken. Sie schreibt wörtlich: „Uhrenfabrik, welche billige Uhren fabriziert und damit bei Warenhäusern und Uhrmachern bestens eingeführt ist . . .“ Zuerst bei Warenhäusern und dann bei Uhrmachern. So etwas müssen sich unsere Kollegen merken. (VII/697)

Zur Beachtung! Vor Eingehen einer Geschäftsverbindung mit der Uhrengroßhandlung Otto Krell, Halle a. d. S., bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. (VII/699)

Firmen, die an Private liefern. Die Uhrengroßhandlung Walter Lipschitz, Berlin W 30, Schwäbische Straße 29, verkauft Uhren unmittelbar an Privatpersonen. Sie kommt deshalb für eine Geschäftsverbindung mit Uhrmachern nicht in Frage. (VII/701)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Sitz Gleiwitz

Anlässlich des 70. Geburtstages wurde Herr Ehrenobermeister Richard Berndt in Kattowitz, jetzt Polnisch-Oberschlesien, zum Ehrenmitgliede des Oberschlesischen Provinzialverbandes der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Sitz Gleiwitz, ernannt. Herr Kollege Berndt hat das ober-schlesische Uhrmacherhandwerk vor etwa 40 Jahren in einem Uhrmacherverein zusammengefaßt und diese Organisation über das ganze damalige Oberschlesien ausgedehnt, aus dem dann die drei ober-schlesischen Uhrmacher-, Goldschmiede-, Juwelier-, Graveur- und Optiker-Zwangsinnungen Beuthen (O. S.), Kattowitz und Gleiwitz hervorgingen. Herr Berndt versuchte auch weiterhin die Innungen zu einem Landesverbande zusammenzuschließen, doch war diesen Bemühungen ein Erfolg versagt. Seit Gründung der Innung Kattowitz war Herr Berndt der Führer der dortigen Uhrmacher und Goldschmiede bis zur Abtretung des Kreises an Polen. Sodann wurde er als Ehrenobermeister ernannt. Kollege Berndt war immer dort zu finden wo es galt, das Interesse unseres Gewerbes wahrzunehmen. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre in diesem Sinne zu wirken und den jungen Meistern als Vorbild für ein uneigennütziges Eintreten zum Wohle der Allgemeinheit zu dienen.

In diesem Sinne gratulieren wir Herrn Kollegen Berndt zu seinem 70. Geburtstage und zu seiner neuen Ehrenmitgliedschaft mit einem kräftigen „Gut Ol!“ (VII 700)

Zwickau. (Uhrmacher-Zwangsinne und Umgegend.) Die zweite ordentliche Vierteljahrsversammlung findet am 4. April, um 14^{1/4} Uhr, im Gasthaus „Zum Greif“, Zwickau, statt. Tagesordnung: Lehrlingslossprechung, Eingänge, Bericht über die Fachklasse, Briefkasten, Sonstiges. (VII/706)

Rudolf Klug, Schriftführer.

Goslar. (Unterverband „Nordharz“ des WOG.) Der Vorsitzende eröffnete am 7. März die gut besuchte Versammlung. Er wünschte für das kommende Jahr den Mitgliedern des WOG. und dem gesamten Verband weiteren Erfolg und begrüßte als neu aufgenommene Mitglieder die Kollegen Hoffmann (Clausthal) und Fricke (Bad Harzburg). Es wurde beschlossen, im April oder Juni einen Kursus in Goslar zu veranstalten. Von den anwesenden Mitgliedern waren zehn bereit, an dem Kursus teilzunehmen. Von dem Vorsitzenden sollen Satzungen, die sich den Satzungen des WOG. anpassen, in einer der nächsten Versammlungen vorgelegt werden. Nach einer Aussprache über Krankenkassenangelegenheiten wurde angeregt, Preislisten über die mit den einzelnen Kassen vereinbarten Preise den einzelnen

Mitgliedern zuzustellen. Bemängelt wurde von verschiedenen Seiten die Lieferung des WOG.-Glases von nur einer Firma. Ferner wurde die Belieferung mit Zeiß-Gläsern gerügt. (VII/704)
H. Wöldecke, Vorsitzender und Schriftführer.

Leipzig. (Uhrmacher-Zwangsinne.) Das Lossprechen der Ausgelernten findet am Sonntag, dem 24. März (Palmarum), im Innungslokale „Freunds Gesellschaftshaus“, Schloßgasse 10, I, pünktlich 11 Uhr, statt. Die Angehörigen der Ausgelernten sowie die Mitglieder der Innung werden hierzu höflichst eingeladen. Der Besuch der Handwerkerschau im Grassimuseum, Hospitalstraße, vom 23. bis 27. März wird empfohlen. Eintrittskarten hierzu sind zu haben in folgenden Furniturenhandlungen: Georg Jacob, F. F. Hering, Paul Peschke, Hermann Schwarzburger. Die zweite Vierteljahrsversammlung findet am Montag, dem 8. April, im Innungslokale statt. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern durch die Post zugestellt; es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. (VII/703) Paul Magdeburg, Obermeister.

Lübeck. (Uhrmacher-Pflichtinnung.) Herr Obermeister Schmidt eröffnete die Quartalsversammlung am Montag, dem 14. Januar, und erstattete sodann den Jahresbericht, während der Kassenbericht von Herrn Kollegen Rührs verlesen wurde. Die Einnahmen betragen im Berichtsjahr 1007,59 RM., die Ausgaben 838,70 RM., so daß am 31. Dezember 1928 ein Kassenbestand von 168,89 RM. vorhanden war. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Herr Obermeister Schmidt dankte dem Kassierer Rührs für seine Tätigkeit im Interesse des Gewerbes. Die statuten-gemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Schulz und Rührs wurden einstimmig wiedergewählt. — Die Herstellung einer neuen Reparaturpreisliste wurde von der Innung beschlossen. Bezüglich des Treurabatts wurde von der Innung dagegen aufs schärfste protestiert, daß der Wirtschaftsverband ohne vorherige weitgehende Fühlungnahme mit der deutschen Uhrmacherschaft die Maßnahmen des Treurabatts getroffen hat. (VII/705)

G. Reese, Schriftführer.

Oelsnitz i. V. (Freie Uhrmacherinnung Vogtland.) Die dies-jährige Hauptversammlung fand am 28. Februar im Zentralhotel in Falkenstein i. V. statt. Nach der Begrüßung des Vertreters der Stadtbehörde Oelsnitz, Herrn Inspektor Zimmer, gab Kollege Wild den Jahresbericht und Kollege Juchter den Kassenbericht. Der Vorsitzende, Kollege Möbius, dankte beiden Herren für die außer-ordentlich gute Verwaltung und erteilte ihnen Entlastung. Gleichzeitig legte Kollege Möbius den Vorsitz nieder und überließ die Neuwahl des Gesamtvorstandes dem Vertreter der Aufsichtsbehörde, Herrn Zimmer. Kollege Schmidt schlug den bisherigen Vorsitzenden zur Wiederwahl vor, was angenommen wurde. Kollege Möbius